

# „Wir hoffen, ein paar Medaillen ins Ländle zu bringen“

## Wetterbedingungen halten das Ski-Team der Special Olympics Vorarlberg beim Training nicht auf.

**STUBEN AM ARLBERG** Dichter Nebel liegt über der Piste in Stuben, doch die Skisportler der Special Olympics Vorarlberg lassen sich davon nicht bremsen. Voller Elan wärmen sie sich trotz klirrender Kälte dort auf, um später ebenda beim ersten „Samina Recovery“ SOV Ski-Cup ihr Können zu zeigen. Für zwei Wintersportlerinnen endet die Medaillenjagd jedoch nicht am Arlberg.

Beim Landesverband „Special Olympics Vorarlberg“ (SOV) können Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen ihre Leidenschaft für den Sport ausleben. „Letztes Jahr feierten wir das 30. Jubiläum der Special Olympics“, erzählt Geschäftsführerin und Trainerin Beatrice Amann-Büchel stolz. „Heute bieten wir in Vorarlberg wöchentlich Training in rund 15 Sportarten an.“ Das Angebot ist breit gefächert und reicht von Schwimmen über Tanz, Segeln und Bogenschießen bis hin zu Golf und Ski Alpin.

Der Ehrgeiz der Athleten kommt dabei nicht zu kurz. „Jedes Jahr organisieren wir bis zu zwölf Wettbewerbe. Dazu zählen Bewerbe in Ski Alpin, Floorball, Segeln, Fußball und Bowling. Zwei große Schwimm-Landesmeisterschaften veranstalten wir gemeinsam mit dem Landesschwimmverband sowie den Schwimmvereinen in Dornbirn und Bludenz. Diese Kooperation ist uns sehr wertvoll“, betont Amann-Büchel.

### Wettkämpfe

Auch bei internationalen Wettkämpfen sind die Wintersportler der SOV anzutreffen. Der nächste Termin steht im März an: Die Special Olympics World Winter Games 2025 in Turin, wo sich die Athleten der SOV in den Disziplinen „Ski Alpin“ und „Tanzsport“ behaupten.

Nina Kopfer ist eine der beiden SOV-Athletinnen, die in Turin ihr Können in der Disziplin „Ski Alpin“ unter Beweis stellt. „Ich fahre seit über zehn Jahren Ski, mit elf bin



**Die Athleten der Special Olympics Vorarlberg trotzen den schwierigen Wetterbedingungen.**

VN/SCHALLERT



**Athletinnen Kopfer und Heim mit Trainerin Haag.**

VN/SCHALLERT

macht mir viel Spaß.“ Kopfer ist erfahrene Wettkämpferin und nahm bereits an den World Winter Games 2017 in Schladming teil. Dort brachte sie die eine oder andere Medaille mit ins Ländle. Zusammen mit Kopfer tritt Jasmin Heim zum Ski-Wettkampf in Turin an. „Ich fahre

schon Ski, seit ich klein bin, weil ich aus einer Skifahrerfamilie stamme.“ Auch sie konnte ihr Geschick im Wettkampf bereits beweisen. „Bei den World Winter Games war ich 2017 in Schladming dabei. Da habe ich eine Goldmedaille abgeräumt“, berichtet Heim stolz.

### Gemeinschaft

Bernarda Haag, die Trainerin der beiden Athletinnen, wird Kopfer und Heim zum Wettkampf begleiten. „Wir werden unser Bestes geben“, sagt Haag lächelnd. „Und wir hoffen, dass wir ein paar Medaillen

mit ins Ländle bringen können.“ Aber auch wenn Kopfer und Heim fleißig für die World Winter Games trainieren, stehen die Turniere bei den SOV nicht im Mittelpunkt. „Uns ist wichtig, dass die Athleten regelmäßig ins Training kommen und soziale Kontakte knüpfen“, betont Haag. „Manche unserer Sportler sind richtig heiß darauf, gegeneinander anzutreten. Andere interessieren sich weniger für Wettbewerbe und schätzen dafür den sozialen Aspekt und das regelmäßige Training.“

Die SOV ist zudem stets auf der Suche nach Sport-Enthusiasten und Nachwuchstalenten. „Wir haben eine sehr gute Kooperation mit der ‚Stiftung Jupident‘, aber auch mit sonderpädagogischen Einrichtungen wie dem Schulheim Mäder“ erklärt Amann-Büchel. Haag ergänzt: „Vieles läuft über Mundpropaganda. Natürlich gibt es auch bei Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen Cliques, und die Leute reden miteinander. So konnten wir einige unserer Athleten gewinnen.“ **VN-SCN**



**EINFACH  
MEHR  
ERFAHREN**

<https://VN.AT/suocjV>